

Zeitschrift:	Berner Taschenbuch
Herausgeber:	Freunde vaterländischer Geschichte
Band:	42-43 (1894)
Artikel:	Die Plünderung bernischer Schlösser im Frühjahr 1798
Autor:	Türler, H.
Kapitel:	5: Münchenbuchsee
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-126395

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesuchten Einwohner zu sorgen berufen sind, unter den herzlichsten Wünschen, daß Ihre zum allgemeinen Besten abzweckende Bemühungen vom Segen des Höchsten begleitet werden möchten.

Gottstadt den 15. März 1798.

Gottlieb Sam. Zehnder, Pfarrer.

Antwort des provisorischen Regierungsrathes vom 19. März 1798.

Da es sich in kurzen Tagen zeigen wird, ob Gottstatt noch zu dem Kanton Bern gehöre, oder von demselben abgerissen werden¹⁾), da neben dem in kurzen Tagen eine neue provisorische Regierung eingeführt werden wird, so werdet Ihr diesen Umstand erwarten, und Euch denn in Betreff der verschiedenen Einfragen die Eüere Vorstellung vom 15. enthaltet an die erforderliche Behörde anzumelden.

5. Münchenbuchsee.

1. Landvogt Niklaus Bernhard Stürler an das Sicherheitscomite.

Den Hochgeachten Hochgeehrtesten Herren des Sicherheits-Comite in Bern.

Hochgeachte Hochgeehrste Herren!

Montags den 5. Merzens ward hier Schloß, Pfarrhaus und das ganze wehrlose Kirchspiel auf's unbarmherzigste

¹⁾ General Brune wollte das Amt Nidau zum Kanton Freiburg schlagen (Schreiben vom 23. März).

geplündert und auf alle Art mißhandelt; und noch müssen wir immer fürchten, von einzelnen Partien von neuem überfallen zu werden.

Auf meinem mir anvertrauten Amt bis dato treulich ausharrend, der schrecklichsten Plünderung und Verwüstung mit der größten Lebensgefahr zusehend, um durch meine Gegenwart vielleicht noch größerem Unglücke und der Beraubung der Kornhäuser vorzubeugen, bin ich noch hier auf meinem Posten.

Da aber fast alle meine Thüren an Zimmern, Schäften und andern Behältern eingeschlagen sind, so kann ich den Rest meiner Habeseligkeiten nicht einmal in sicherer Verwahrung behalten und bin schon häufig durchs hiesige Gesindel, das sich die Unordnung zu Nutz mache, bestohlen worden. Deswegen wünschte ich einiges auf mein Gut nach Kirchlindach zu transportieren. Vorher aber wollte ich nicht ermangeln, das Sicherheits-Comite um seine Be- willigung zu ersuchen, damit ich nicht über all mein Unglück aus noch in neue Unfälle komme.

Für meine Person werde ich bis auf fernere Ordre auf meinem Posten ausharren. In Erwartung einer gütigen Antwort durch den Überbringer dieses habe ich die Ehre mit schuldigster Ehrerbietung zu verharren.

Hochgeachte Hochgeehrteste Herren,
Buchsee, den 8. März 1798.

Dero gehorsamster Diener:
sig. N. B. Stürler.

Auf dem Rücken: Ich empfehle mich auch ganz gehorsamst um einen Paß.

N. B. Stürler.

2. Protokoll der provisorischen Regierung vom 8. März 1798.

An h. Landv. zu Buchsee. Mit Bedauern habe man vernommen, wie daß die französ. Truppen im Schloß und Pfrundhaus großen Schaden verursacht, verdanken seine Sorg und Wachsamkeit, und bewilligen ihm seine Effekten nach der Rüchtern führen zu lassen. Zugleich erteile man ihm den Auftrag, zu den Magazinen, oberkeitl. Effekten und des Standes Nutzen überhaupt Sorg zu tragen, sich für die allfällige fernere Hilfe aber bey der provisorischen Regierung anzumelden.

6. Fraubrunnen.

1. Landvogt David Salomon Ludwig von Wattenwyl an die provisorische Regierung.

Da der Amtsmann von Fraubrunnen gezwungen worden teils wegen ungestüm und Drohungen unserer eigenen Amts-Angehörigen, als wegen der Anwesenheit der Franzosen sein Amt zu verlassen, sein Hausswesen völlig zerstört sich befindet, so bittet Er um verhaltungs-Befehle, ob Er sich in den gegenwärtigen umständen nach seinem Amt versügen solle, und wie Er mit einiger Sicherheit für seine Person, dahin gelangen könne. Den 10. Merz 1798.

L. von Wattenwyl,
Amtmann der provisorischen Regierung.